RADIKAL VERNETZT?!
DIGITAL MANIPULIERT?!

Radikalisierung und extremistische Dynamiken im Netz

05. 11.2025 Köln

06. 11.2025 Münster

Fachtag für Mitarbeitende der (Offenen) Kinder- und der Jugendarbeit und Interessierte

Sind wir heute „radikal“, also vollständig und kompromisslos, vernetzt? Unsere Lebensrealität ist durch permanente Online-Präsenz, Social Media, Smart Devices etc. geprägt. Wir sind 24/7 auf allen Kanälen erreichbar. Das haben auch extremistische Organisationen erkannt und nutzen Social Media Plattformen und Games um ihre Ideologien zu verbreiten.

Daher widmen wir uns insbesondere folgenden Fragen:

- Wie erkennen wir extremistische Inhalte im Netz?
- Wie können wir junge Menschen gegenüber extremistischer Ansprache im Netz und in Games sensibilisieren und stärken?
- Welche Rolle spielt Aufklärungsarbeit auf Social Media und wer kann diese Aufgabe übernehmen?

Eine gemeinsame Veranstaltung von:

Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft Offene Türen NRW

Fachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit in NRW

KATHOLISCHE OKJA NRW

INPUT

1 Rechtextreme Strategien auf Social Media

Social Media und insbesondere TikTok sind heutzutage fester Bestandteil der jugendlichen Lebensrealität. Rechtsextreme Akteur*innen haben das schon früh erkannt und versuchen junge Menschen über diese Plattform mit ihrer Ideologie zu erreichen. Wie sehen diese Inhalte aus? Welche Narrative nutzen Rechtsextreme, um speziell eine junge Zielgruppe anzusprechen?

Prof. Dr. Daniel Hajok
Lara Franke
Uni Erfurt

2 Zwischen Bagatellisierung und Alarmismus – Umgang mit Islamismus im Netz

Islamistische Akteur*innen nutzen Social Media, um Narrative gezielt zu verbreiten und dabei ein junges Publikum zu erreichen. Doch wie verhält es sich, wenn islamistischer Content konsumiert oder über virale Posts weiterverbreitet wird? Ist ein Like beispielsweise eine eindeutige Zustimmung oder müssen Kontexte beachtet werden, die das Nutzungsverhalten junger Menschen erklären können?

Saskia Lanser
Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW (AJS NRW), Projekt Plan P

WORKSHOPS

1 Rechtsextremismus - Jugendliche unterstützen und stärken

Viele Jugendliche kommen unter anderem über Social Media in Kontakt mit der rechtsextremen Szene. Im Workshop wird erarbeitet, wie Menschen in der pädagogischen Praxis schon vorher Kinder und Jugendliche unterstützen können, sich mit Wissen und Kompetenz davor zu schützen. Dabei geht es um konkrete Handlungsmöglichkeiten, mit Raum für Austausch von Erfahrungen und Diskussion.

Prof. Dr. Daniel Hajok
Lara Franke
Uni Erfurt

2 Islamistische Ansprachen - Die Szene und ihre jugendaffinen Inhalte

Die islamistische Szene zeigt sich immer wieder jugendaffin und bereitet ihre Ansprachen für ein junges Publikum vor. Doch woran lässt sich erkennen, ob es sich um Akteur*innen aus dem islamistischen Spektrum handelt?
Der Workshop arbeitet heraus, welche Aspekte in der Arbeit mit jungen Menschen notwendig sind und welche Verständnis- und Handlungsmöglichkeiten hierfür beachtet werden müssen.

Melanie Weißenberger
Hubeyb Yöntem
Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW (AJS NRW), Projekt Plan P

---

3 Digitale Aufklärung gegen Rechts: KI, Videoformate und kritisches Denken

Rechtsextreme und demokratiefeindliche Akteur*innen nutzen Social Media zunehmend, um einfache Antworten auf komplexe Fragen zu verbreiten – oft mit hoher Reichweite. Doch auch im Kleinen lässt sich etwas entgegensetzen. Der Workshop richtet sich an alle, die einen Beitrag zu einer demokratischen, menschenrechtsorientierten Alltagskultur leisten möchten – im Netz wie in der direkten Arbeit mit Adressat*innen.

Gemeinsam schauen wir auf Mechanismen rechter Kommunikation in sozialen Medien, diskutieren Möglichkeiten der digitalen Aufklärungsarbeit und erarbeiten niedrigschwellige Ideen zur Umsetzung – auch ohne große Reichweite oder aufwändiges Equipment. Der Workshop gibt außerdem Einblick in die Perspektive eines YouTube-Creators und zeigt, wie Content mit einfachen Mitteln - auch mit Tools wie ChatGPT - erstellt werden kann.

Kymon Ems
Reel-Creator, Wissenschaftskommunikation für die Soziale Arbeit, Sozialarbeiter, YouTuber (10k), Dozent

---

4 Extremismus statt Eskapismus: Wie (rechts-) extremistische Akteur*innen digitale Spielewelten unterwandern - was Fachkräfte dagegen tun können

Digitale Spiele sind längst Teil jugendlicher Lebensrealitäten und damit auch ein relevantes Feld für politische Einflussnahme.
Im Workshop beleuchten wir gemeinsam, wie (rechts-)extreme Akteur*innen gezielt Games und Gaming-Communitys nutzen, um Ideologien zu verbreiten.

Hierzu werden Studien, Fallbeispiele, zentrale Strategien, Zielgruppen und Risikofaktoren dargestellt und bearbeitet. Abschließend diskutieren wir, welche Handlungsoptionen sich für Fachkräfte, Erziehende und die Soziale Arbeit eröffnen, um digitale Räume resilient und demokratisch zu gestalten.

Ben Schneider
GG E-Sport und Gaming Jugendzentrum, Fachstelle für digitale Jugendarbeit, Düsseldorf

5 Fakten gegen Fakes: Fakten checken für Fachkräfte der OKJA mit CORRECTIV

“Geschredderte“ Stimmzettel manipulierten das Ergebnis der Bundestagswahl, die Wehrpflicht für Rentner ist beschlossene Sache und der Klimawandel wurde als Lüge entlarvt? Das sind Fakes. Sie kursieren auf TikTok und Co, in der WhatsApp-Familiengruppe und auch beim analogen Stammtischgespräch und begegnen deshalb auch jungen Menschen. Wie ihr sie erkennen und überprüfen könnt - und wie ihr diese Informationskompetenz in euren Arbeitsbereich einbringen könnt, zeigen wir euch in diesem Workshop.

Jacob Jargon (Köln)
Miriam Bunjes (Münster)
CORRECTIV

IN KÜRZE

Die Veranstaltung findet jeweils eintägig in Köln und Münster statt - gleiche Inhalte:
Mittwoch, 05. November 2025, Köln
Donnerstag, 06. November 2025, Münster

09:30 Uhr Ankommen, Stehkaffee
10:00 Uhr Beginn des Fachtages
16:00 Uhr Ende des Fachtages

Alte Feuerwache, Köln (05.11.25) und B-Side, Münster (06.11.2025)

Mitarbeitende der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit in NRW sowie Interessierte

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich.

ANMELDUNG

Anmeldeschluss:
30.09.2025

zur Anmeldung

mit Unterstützung der

AGOT
Arbeitsgemeinschaft Offene Türen Nordrhein-Westfalen e.V.

gefördert aus Mitteln des

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen